

Verein Giessen und Umgegend.

Unsere am 23. Februar d. J. abgehaltene Versammlung war wieder gut besucht und hatten wir das Vergnügen den Vorsitzenden des ehemaligen Vereins „Giessen“ Herrn Elektrotechniker Baumann, in unserer Mitte begrüßen zu können. Es fand in dieser Sitzung das Einschreiben zweier Lehrlinge statt. Der Vorsitzende Koll. Schmidt legte den jungen Leuten in längerer Ausführung dar, was die Lehre eigentlich für eine Bedeutung für das Leben habe, was von Lehrlingen verlangt werden müsse und schloss ungefähr mit folgenden Worten: „Beherrigen Sie das zu Ihnen Gesprochene und Sie werden den Weg finden, der Sie zum selbstständigen, tüchtigen Uhrmacher führen wird, dann schliessen Sie sich auch mit Freuden dem so segensreich wirkenden Central-Verbande an und treten dafür ein, dass die bösen Auswüchse, die unser schönes Geschäft umwuchern, immer mehr und mehr verschwinden. Achtung und Vertrauen des Publikums wird Ihr Streben in reichem Maasse lohnen, und leichter wird es Ihnen, die Kämpfe des Lebens, welche keinen verschonen, zu bestehen und als goldener Lohn winkt Ihnen in der Zukunft „Glück und Zufriedenheit!“

Nachdem die Lehrlinge versprochen, die Ausführungen des Vorsitzenden streng befolgen zu wollen, wurden dieselben entlassen und man schritt in der Berathung der Tagesordnung weiter. Es wurde beschlossen, mit dem Gewerbevereine in Unterhandlung zu treten, ob derselbe geneigt sei eine Zeichenstunde für Uhrmacher zu errichten, vorausgesetzt, dass die am Platze beschäftigten Gehilfen sich auch an dem Unterrichte betheiligen. Eine Anzahl eingelaufener Korrespondenzen wurde verlesen und über deren Inhalt berathen. Die Vereinsmitglieder in Wetzlar beantragen, in den Lokalblättern das Publikum vor den Hausirern zu warnen und soll darüber in der ersten Hauptversammlung beschlossen werden, welche nun bestimmt am 1. Mai d. J. in Giessen stattfinden soll. Der Verein zählt jetzt 34 Mitglieder und wird in nächster Woche die persönliche Agitation wieder aufgenommen, da der in der letzten Nummer unseres Organes veröffentlichte Brief nur geringe Wirkung zeigte.

Nachdem man noch über innere Vereinsangelegenheiten sich gegenseitig ausgesprochen, wurde die Sitzung geschlossen und soll die nächste Mitte kommenden Monats stattfinden. S.

Verein Hamburg.

Bekanntmachung.

Hamburg, Februar 1892. Der Vorstand bringt hierdurch wiederholt in Erinnerung, dass solche Kollegen, in deren Wohnort kein Verein besteht, die aber doch dem Verbande angehören möchten, unserem Vereine als **ausserordentliche Mitglieder** beitreten können. Sie haben jährlich pränumerando einen Beitrag von Mk. 2,50 zu entrichten, ohne jedoch damit Anrechte an dem Vereinsvermögen zu erlangen.

Lehrverträge, Lehrbriefe und Gehilfenzeugnisse stehen ihnen, wie allen Verbandsmitgliedern, unentgeltlich zur Verfügung.

H. A. Meinecke, z. Z. Vorsitzender.

Anmerkung. Nach unserem Statut können nur solche aufgenommen werden, die den Nachweis liefern, dass sie das Geschäft erlernt haben.

Lehrbriefe werden vom Vorstande ausgestellt. Lehrverträge sind dem Vorstande zur Unterschrift vorzulegen.

Verein Lübeck.

Versammlung am Donnerstag, den 21. Jan. 1892. Nachdem der Vorsitzende, Koll. Heldt die erschienenen Kollegen begrüsst und die Hoffnung ausgesprochen hat, dass die Versammlungen in diesem Jahre zahlreicher und regelmässiger besucht werden möchten als im verflossenen Jahre, wird zu Punkt I der Tagesordnung: „Rechnungsablegung“, geschritten. Aus dem vom Kassensführer Koll. Kähler vorgelegten und mit Belägen versehenen Kassenbericht ergibt sich für das Jahr 1891 eine Einnahme von Mk. 178,80 und Ausgaben im Betrage von Mk. 119,90, so dass für das Jahr 1892 ein Saldo-Vortrag von Mk. 58,90 verbleibt. Es wird dem Kassensführer hierauf Decharge erteilt und Punkt II der Tagesordnung: „Bestimmung des Jahresbeitrages“ besprochen. Bisher hatten die hiesigen Vereinskollegen einen Jahresbeitrag von 4 Mk. und 50 Pf. für die Gehilfen-Unterstützungskasse zu zahlen, die auswärtigen Kollegen dagegen 3 Mk. Es wurde nun in Erwägung gezogen, ob der Beitrag, in Folge des Wegfalls von 1 Mk. für die Uhrmacherschule, ermässigt werden sollte. Nach längerer Debatte wurde jedoch beschlossen: den Beitrag für hiesige Mitglieder auf 4 Mk. zu belassen, dagegen die 50 Pf. für die Gehilfen-Unterstützungskasse fallen zu lassen, und für auswärtige Mitglieder auf 2 Mk. festzusetzen.

Die hierauf erfolgenden Wahlen ergaben die Wiederwahl des vorigen Vorstandes, welcher sich wie folgt zusammensetzt: I. Vorsitzender Koll. H. Heldt; II. Vorsitzender Koll. H. Schipper; Kassensführer Koll. R. Kähler und Schriftführer Koll. H. Jansen.

In die Lehrlings-Prüfungskommission wurden wiedergewählt die Koll.: Fr. Henze, P. Behrens, L. Brüning, als Ersatzmann Koll. R. Holtzicker. — Das Amt eines Gehilfenprüfers übernahm wieder Koll. C. Blanck.

Es erfolgte noch das Einkassiren der Beiträge durch den Kassensführer und war hiermit die Tagesordnung erledigt.

H. Jansen, Schriftführer.

Provinzial-Verband Schlesien-Posen.

Geehrter Herr Kollege!

Infolge des von dem „Uhrmacher-Verein Breslau“ ergangenen Aufrufs hatten am 15. Juli 1891 sich 96 Kollegen versammelt, die theils als Delegirte einzelner Vereine, theils als Delegirte einzelner Städte an den Verhandlungen Theil nahmen. Es wurde hierbei einstimmig der Beschluss gefasst, einen „Provinzial-Verband der Uhrmacher Schlesiens und Posens“ zu bilden.

Dieser am 15. Juli 1891 gebildete Provinzial-Verband erstrebt die Hebung unserer Kunst, die Förderung der geschäftlichen gemeinsamen Interessen, planmässiges Vorgehen gegen alle uns schädigende Elemente, möglichst Hochhaltung der Selbstständigkeit im Gewerbe und gegenseitige Unterstützung.

Dem Provinzial-Verband gehören die dem Central-Verband angehörenden Vereine gelehrter selbstständiger Uhrmacher der Provinzen Schlesien und Posen, sowie unbescholtene selbstständige gelehrte Uhrmacher, in deren Orte keine Berufs-Vereine bestehen, genannter Provinzen an. Jeder Kollege, der keine Gelegenheit hat, einem Uhrmacher-Vereine anzugehören, der jedoch Lust und Liebe zu seinem Beruf hat und seine Ehre einsetzt, in jeder Richtung hin die Kunst der Uhrmacherei zu heben und zu fördern, damit dieselbe die ihr gehührende Stellung unter den Kunstgewerben wieder einnimmt, sollte nicht versäumen, Mitglied des Provinzial-Verbandes zu werden. Für den geringen Jahres-Beitrag von nur Mk. 2,50 ist er nicht nur Mitglied des genannten Verbandes, sondern auch Mitglied des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher. Hierbei wollen wir nicht verfehlen die Herren Kollegen auf das Organ des Central-Verbandes, das „Allgemeine Journal der Uhrmacherei-Kunst“ aufmerksam zu machen. In dieser Fachzeitung werden sämtliche Vereinsnachrichten bekannt gemacht, die neuesten Fortschritte, Erfindungen und Verbesserungen der Uhrmacherei besprochen und erläutert, und können wir es Ihnen zum Abonnement nur bestens empfehlen. Dasselbe ist von Herrn Wilh. Knapp in Halle a/S. für den billigen Preis von Mk. 1,75 pro Quartal bei Franco-Zusendung unter Kreuzband zu beziehen.

Der Provinzial-Verband zählt zur Zeit 174 Kollegen aus den Provinzen Posen und Schlesien zu seinen Mitgliedern. Es ist jedoch anzunehmen, dass eine grosse Anzahl Kollegen in den genannten Provinzen keine Kenntniss von dem Bestehen des Provinzial-Verbandes hat; deshalb richtet der unterzeichnete Vorstand auch an Sie, geehrter Herr Kollege, das ergebene Gesuch, dem Provinzial-Verbande beizutreten. In dieser angenehmen Voraussetzung ersuchen wir Sie ergebenst, den Beitrag für das laufende Jahr 1892 recht bald gefälligst an den Rendanten Herrn Koll. P. Pavel, Breslau, Albrechtsstrasse 41, mit Mk. 2,50 franco einzusenden, damit Ihr werther Name noch rechtzeitig in das neu erscheinende Mitglieder-Verzeichniss aufgenommen werden kann. Die Statuten und Mitgliedskarten werden Ihnen nach Fertigstellung des Mitglieder-Verzeichnisses alsdann sofort übersandt.

Indem wir hoffen, dass auch Sie dem von Ihnen erwählten Berufe der Uhrmacherei Ihre vollen Sympathien entgegenbringen, sind wir mit kollegialem Gruss

Der Provinzial-Verbands-Vorstand der Uhrmacher Schlesiens und Posens.
Otto Kneifel, Vorsitzender. R. Mazur, I. korresp. Schriftführer.

Uhrmacherverein Mainz.

Todesanzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Sie von dem am 17. d. M. erfolgten Hinscheiden unseres allverehrten Kollegen **Jos. Mühlherr** in Kenntniss zu setzen. Er starb nach zweijährigem schweren Leiden.

Derselbe gehörte dem Vereine resp. Verbande seit Gründung desselben an, und begleitete seitdem als Vorstandsmitglied abwechselnd das Amt eines Vorsitzenden oder Schriftführers.

Er war uns stets ein treuer Kollege, der es mit unserer guten Sache sehr ernst nahm, und keine Mühe und Arbeit scheute, wenn es dem Wohle unserer Vereinigung galt. Ihm ist es zu danken, dass unser Verein in den Tagen des Sturmes nicht wankte und heute als ein festes Glied des Central-Verbandes dasteht.

Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

J. A. Theod. Reifner, Schriftführer.

Fachverein der Uhrmacher in Wien.

Das gefertigte Comité beehrt sich hiermit zu dem Samstag, den 5. März 1892 in den Sälen der Restauration „Zum goldenen Sieb“ (Paniglgasse 17) im 21. Vereinsjahre stattfindenden **Tanzkränzchen** höflichst einzuladen.

Die Musik besorgt die bestbekannte Salonkapelle F. Bernhardt unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters. — Während der Ruhepause ist für Unterhaltung bestens gesorgt. Beginn 9 Uhr. Eintritt 80 Kr. Einfache Toilette.

Vorverkaufskarten à 50 Kr. sind in sämtlichen Fourniturenhandlungen Wiens, im Vereins- und Festlokale, sowie beim Obmann des Vereins (Emil Panosch, Wien V., Margarethenstrasse 80) zu haben.

Das Reinerträgniss des Festes wird zur Unterstützung hilfsbedürftiger Uhrmachergehilfen verwendet.

Das Comité
des Fachvereins der Uhrmacher in Wien.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Breslauer Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“.

Laut Beschluss der letzten Versammlung, zählt der hiesige Gehilfen-Verein an durchreisende, stellensuchende Kollegen, sofern sie sich durch ordnungsmässig abgestempelte Verbandskarte als Verbandsmitglieder legitimiren können, eine Unterstützung von 1 Mk., welche beim Kassirer Herrn A. Franke (bei Herrn H. Reinke Nachf. Ring 58) erhoben werden kann.

Der Vorstand:

I. A. Rudolf Aulert, I. Schriftführer.